

INSTITUT FÜR EHE- UND FAMILIENWISSENSCHAFT ZÜRICH

**Situation und Bedürfnisse
der Ehe-
und Familienpastoral
in der Diözese Chur**

**Arbeitsbericht
Ergebnisse
Folgerungen**

**einer im Auftrage des Seelsorgerates
durchgeführten Umfrage**

1970

INHALT

Seite

VORWORT

I. DER - AUFTRAG

II... DIE METHODE

1.	DAS KONZEPT	5
1.1.	Der statistische Teil	5
	Statistische Erhebungen in allen Pfarreien der Diözese Chur	5
	Statistische Erhebungen bei allen Ordinariaten und selbständigen Generalvikariaten der Schweiz	6
	Statistische Vergleiche	7
1.2.	Befragung aller aktiven Seelsorger der Diözese Chur	7
1.3.	Befragung von rund 2000 Ehepaaren in der Diözese Chur	7
	Grundgesamtheit	7
	Die Stichprobe	8
	Methode	8
	Konkretes Vorgehen	10
2.	AUSARBEITUNG DER FRAGEBOGEN	14
2.1.	Die statistischen Schemata	14
2.2.	Seelsorger und Ehepaare	14

III.. DIE DURCHFÜHRUNG

1.	DER VORTEST	17
1.1.	Durchführung	17
1.2.	Beantwortung und Konsequenzen für die Hauptumfrage	17

	Seite
2. DIE HAUPTUMFRAGE	18
2.1. Versand und Beantwortung	18
Statistik (Ordinariate und Pfarreien) und	
Seelsorgerbefragung	18
Ehepaarbefragung	19
IV. DIE ERGEBNISSE	
1. ERGEBNISSE DER STATISTISCHEN ERHEBUNGEN IN DEN PFARREIEN (P)	20
1.1. Zürich Stadt	21
1.2. Agglomeration Zürich	32
1.3. Chur Stadt	33
1.4. Winterthur	33
1.5. Industriegemeinden Kt. Zürich	35
1.6. Industriegemeinden Kt. Graubünden	36
1.7« Industriegemeinden Kt. Schwyz	37
1.8. Bauerngemeinden Kt. Zürich	39
1.9. Bauerngemeinden Kt. Graubünden	40
1.10. Bauerngemeinden Kt. Schwyz	41
1.11. Kanton Uri	42
1.12. Kantone- Nidwalden/Obwalden	43
1.13. Fürstentum Liechtenstein	44
1.14. Ergebnisse der Vortest-Gebiete Region Biel / Appenzell	45
1.15. Zusammenfassungen	47
Bestehende Ehen und kirchliche Trauungen	47
Geschiedene nicht wiederverheiratete und wiederverheiratete	
Katholiken	51

	Seite
2. ERGEBNISSE DER STATISTISCHEN ERHEBUNGEN BEI DEN ORDINARIATEN (0)	55
2.1. Dispenserteilung bei Konfessionsverschiedenheit (mixta religio)	55
2.2. Auswirkungen von "Matrimonii Sacramentum"	59
Dispens von der katholischeh Trauung (= Formpflicht)	59
Dispensen von der katholischen Taufe und Erziehung der Kinder	59
2.3. Dispenserteilung bei Religionsverschiedenheit (disparitas cultus)	61
2.4. Nichtigkeitsverfahren und -erklärungen	62
2.5. Sanierung von Ehen	63
2.6. Erteilte Erlaubnis zum Getrenntleben	63
3. ERGEBNISSE DER SEELSORGERBEFRAGUNG (S)	64
3.1. Persönliche Angaben	6 4
3.2. Erfahrungen und Meinungen	69
Sexualpädagogik und Lebenskunde im Rahmen des Religionsunterrichtes an Volksschulen	70
Sexualpädagogik und Lebenskunde durch Geistliche in der Jugendarbeit	73
Meinungen zum vorehelichen Sexualverhalten	76
Partnerwähl	79
Ehevorbereitung	80
Kirchliche Trauung	82
Eheseelsorge (Ehebegleitung)	84
Kirchliche Ehelehre	92
Bekenntnisverschiedene Ehen (Mischehen)	96
Scheidungsverbot, Geschiedene, wiederverheiratete Geschiedene und ungültig Getraute	99
Seelsorge und fachliche Lebens- bzw.. Eheberatung	101
Möglichkeiten und Grenzen der Ehe- und Familienpastoral	103
Gewünschte Hilfen für die Seelsorge	105
3.3. Persönliche Bemerkungen	107
Bemerkungen zur Umfrage selber	107
Bemerkungen zur Situation des Seelsorgers	109
Bemerkungen zu einzelnen Themen	10'9

	Seite
4. ERGEBNISSE DER EHEPAARBEBFRAGUNG. (E)	116
4.1. Persönliche Angaben	118
4.2. Erfahrungen und Meinungen	129
Religiöse Erziehung der Kinder	129
Sexuelle "Aufklärung" der Kinder	131
Voreheliches Sexualverhalten	131
Partnerwahl	135
Ehe und Familie	136
Eherecht und Dogma	142
Kirchliche Tätigkeiten für Ehe und Familie	144
Kirchliche Lehre und eheliches Geschlechtsleben	150
Bekenntnisverschiedene Ehen (Mischehen)	163
Scheidung und Wiederverheiratung Geschiedener	167
Priester und Ehe	172
Wünsche an die Seelsorge (an die Kirche)	173
4.3. Persönliche Schlussbemerkungen	177
Bemerkungen aus Stadtgebieten	
zur Umfrage	177
zur Thematik	179
Bemerkungen aus Industriegebieten	
zur Umfrage	183
zur Thematik	184
Bemerkungen aus ländlichen Gebieten	189
 V. F O L G E R U N G E N	
1. FOLGERUNGEN FUER DIE KONZEPTION DER EHE- UND FAMILIENPASTORAL	191
1.1. Pastoralpsychologische Aspekte	191
1.2. Pastoralsoziologische Aspekte	195
2. PASTORALE .KONSEQUENZEN AUS DER THEOLOGIE	199
3. PASTORALE EINZELBEREICHE	200
3.1. Hinführung der Kinder zum Glauben	200
3.2. Geschlechtererziehung, Sexualinformation und -pädagogik	201
3.3 .-^Jugendarbeit	201
3.4. Ehevorbereitung	202

	Seite
3.5. Die kirchliche Trauung	203
3.6. Das "Wort des Bischofs für Ehe und Familie"	205
3.7. Die Beichte	205
3.8. Moraltheologie der Sexualität	206
3.9. Bekenntnisverschiedene Ehe	207
3.10. Kirchenrechtlich ungültige Ehen	208
3.11. Kirchliche (Lebens-, Ehe- und Familien-) Beratungsstellen	209
3.12. Eigene Diözesanstelle für Ehe- und Familienpastoral	210
3.13« Weiterbildung der Seelsorger	210
3.14. Ehe- und Elternbildung	211
3.15. Zölibat	212
 SCHLUSSBEMERKUNG	 212
 VI, ANHANG	 214
Originale der Fragebogen	214bis